

# Bildung und Integration von und für Menschen, die in der virtuellen Hochschulumgebung von sozialer Ausgrenzung bedroht sind

## Information über die Fallstudie

**Organisation:** Universidad Internacional de La Rioja (UNIR)

**Größe:** 3. 700 Angestellte

**Standort:** Logroño, Spanien

**Sektor:** Bildung

## Betrieblicher Kontext

UNIR ist eine Online-Universität mit Sitz in Logroño (Spanien), die Bachelor- und Masterstudiengänge anbietet. Die Studierenden setzt sich aus Menschen aus mehr als 25 Ländern mit unterschiedlichen Kulturen und sozioökonomischen Hintergründen zusammen.

## Das Problem und die Chance

**Problem:** Einige Studierende befinden sich in einer persönlichen und sozialen Situation, in der die Gefahr der sozialen Ausgrenzung besteht. Das vorrangige Ziel der Universität ist es, die vollständige Integration aller Studierenden in das Universitätsleben zu erreichen, indem die notwendigen Mittel und Ressourcen bereitgestellt werden, um die UNIR zu einer Universität für alle zu machen. Die Einbeziehung verschiedener Lernendenprofile mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Diversity-Dimensionen (wie funktionale, kulturelle oder geschlechtliche Diversität, ...) setzt die Umsetzung von Strategien, Maßnahmen und Aktionen voraus, die auf die Anpassung des Kontexts und des Umfelds an die/den Einzelne/n ausgerichtet sind. Zu den Herausforderungen gehören ein Mangel an Ausbildung und Informationen, um auf die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderungen eingehen zu können. Darüber hinaus sind Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit anderen Universitätsmitarbeitenden eine der größten Herausforderungen bei der Inklusion.

Die Diversität in den Klassenzimmern ist für die Studierenden von Vorteil, sowohl wegen ihrer belebenden Wirkung als auch wegen der Vermittlung von Werten, die sie verkörpert. Gerade das Fehlen von Bezugspunkten kann zu Schwierigkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen führen, da Unwissenheit zu Ablehnung oder im Gegenteil zu paternalistischem Verhalten führen kann. Es ist daher wichtig, das Wissen und die Strategien zu verbessern und zu perfektionieren, um allen Studierenden einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu bieten.

**Chance:** Die UNIR untersucht die Vorteile und Herausforderungen, die sich aus der Integration von Studierenden mit Behinderungen in Universitäten ergeben. Laut einer Studie, die von UNIR-Forschenden und der Universität Sevilla durchgeführt wurde, ist die Inklusion von Studierenden mit Behinderungen in den Universitätsunterricht sowohl für sie als auch für die Lehrkräfte von Vorteil. In dieser Studie wurden die Erfahrungen von 119 Lehrkräften aus 10 spanischen Universitäten zusammengetragen (Carballo, Molina, Cortes Vega, & Cabeza Ruiz, 2022). Die Professor\*innen waren sich einig, dass die Anwesenheit von Studierenden mit Behinderungen im Klassenzimmer die Entwicklung von Werten und Fähigkeiten wie Empathie und Verständnis für Vielfalt im Allgemeinen (insbesondere für Behinderungen) begünstigt. Die Entwicklung dieser Fähigkeiten liegt in der Verantwortung von Fachleuten, die auf dem Gebiet der Sozialwissenschaften ausgebildet sind und über einen postgradualen Studienabschluss verfügen.

### **Was wurde getan?**

### 1. Einführung von spezialisierten Diversity-Masterstudiengängen:

**Maßnahme:** Einführung von Aufbaustudiengängen, die sich auf Interventionen mit von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personengruppen spezialisieren.

**Beispiele:**

- Masterstudiengang in sozialer Intervention, der das spezifische Wissen vermittelt, um soziale Interventionsprogramme wirksam zu verwalten, zu konzipieren und zu bewerten.
- Masterstudiengang in Sonderpädagogik, unterstützt durch IKT und Neuropsychologie, mit einem multidisziplinären Ansatz, der verschiedene Behinderungen erforscht und praktische und theoretische Instrumente liefert, die direkt im Bildungsbereich anwendbar sind.

### 2. Einführung von speziellen Diversity-Kursen:

**Maßnahme:** Einführung von Fachkursen zu funktionaler Diversität.

**Beispiele:**

- Kurs über geistige Behinderung bei Kindern und motorische Entwicklung - neue psychomotorische Aktivitäten: zielt auf den Einsatz von Sport als therapeutisches Instrument ab, Vermittlung der innovativsten Trends im Bereich Sport und Gesundheit. Er bietet Zugang zu verschiedenen Ressourcen und Aktivitäten, die später mit den Kindern in die Praxis umgesetzt werden können, und ermöglicht es ihnen, die notwendigen Kompetenzen zu erwerben, um die Entwicklung von sozio-emotionalen Fähigkeiten wie Selbstwertgefühl, Kommunikation und Durchsetzungsvermögen zu fördern.
- Therapeutischer Fußballkurs: In Zusammenarbeit mit der Stiftung Atlético de Madrid und der Stiftung Querer richtet sich dieser Kurs an Fachleute, die mit Kindern mit geistiger Behinderung und Schwierigkeiten in ihrer motorischen Entwicklung arbeiten. In diesem Kurs, an dem international anerkannte und aktive Fachleute teilnehmen, wird der Sport als therapeutisches Mittel eingesetzt und es besteht die Möglichkeit, die innovativsten Trends im Bereich Sport und Gesundheit kennenzulernen.
- Kurs in Neuropädagogik: Praxis mit Kindern mit geistigen Behinderungen. Es wird eine interdisziplinäre Methodik angewandt, die es den Kindern ermöglicht, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um die Entwicklung von sozio-emotionalen Fähigkeiten wie Selbstwertgefühl, Kommunikation und Durchsetzungsvermögen zu fördern. Dieser Kurs wird von der Querer-Stiftung und der Stiftung Atlético de Madrid in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Madrid angeboten.

### 3. Einführung von speziellen Unterstützungsleistungen:

**Maßnahme:** Der Special Needs Attention Service (SANNEE) unterstützt Studierende mit vorübergehendem oder dauerhaft funktionalem Bildungsbedarf und bietet die jeweils am besten geeigneten Lösungen.

**Beispiele:**

- Zugang zu den Ressourcen des virtuellen Campus: Die Materialien werden an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst.
- Lehrplananpassungen: Die Abteilungen für die akademische Koordinierung werden über die besonderen Bildungsbedürfnisse der Studierenden informiert, so dass die entsprechenden Änderungen vorgenommen werden können.
- Anpassungen bei Prüfungen: Bei Prüfungen werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um Chancengleichheit für alle UNIR-Studierenden zu gewährleisten.
- Pädagogische Beratung: Fälle, die dies erfordern, werden an den Akademischen Beratungsdienst weitergeleitet, um den Studierenden die bestmögliche persönliche Betreuung zukommen zu lassen.
- Andere Maßnahmen: Unter Berücksichtigung der verschiedenen Fälle und Situationen bieten spezifische Abteilungen angemessene Antworten auf die Anfragen von UNIR-Studierenden mit funktionalen Einschränkungen.

## Ergebnisse

### 1. Studierende sind auf Diversity-Themen und deren berufliche Anwendung spezialisiert

**Ergebnis:** Berufsprofile für Interventionen mit Gruppen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, in:

- Öffentliche Verwaltung, als Beamt\*in, der/die auf Sozialpolitik und Interventionsprogramme spezialisiert ist.
- Soziale Dienste, als Manager\*innen und Direktor\*innen von Unternehmen, die für die Planung und Überwachung zuständig sind, oder als Verantwortliche/r für spezifische Betreuungszentren für verschiedene Bevölkerungsgruppen.
- Dritter Sektor, als Direktor\*in in Organisationen, die soziale Projekte planen und bewerten.
- Forschung, als Techniker\*in in öffentlichen und privaten Organisationen.
- Leiter\*in von Sozialprojekten in öffentlichen und privaten Organisationen, verantwortlich für die Konzeptualisierung und Verwaltung von Interventionsprojekten.
- Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR), in Organisationen, Definition von Interessengebieten und Ausarbeitung von Aktionsplänen.
- Beratung im Bereich der Sozialfürsorge und Sozialpolitik, Diagnose von Bedürfnissen und Unterstützung bei der Umsetzung von sozialen Interventionsprogrammen.

**Nachweis:** Die Zahl der Hochschulabsolvent\*innen liegt bei über 10 000.

### 2. Studierende mit besonderen Bedürfnissen:

**Ergebnis:** Studierende, die vom Special Needs Attention Service (SANNEE) betreut werden

**Nachweis:** 4% der Gesamtzahl der Studierenden an der Universität haben angegeben, dass sie eine Form der funktionalen Diversität haben und unterstützt wurden.

## Fazit

Die Hochschulbildung im Bereich der Intervention bei Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, sowie die Unterstützung von Menschen mit funktionaler Diversität hat UNIR dazu gebracht, die Herausforderung der Schaffung spezialisierter Berufsprofile und der Integration von Studierenden zu meistern. Die Universität hat ihr Engagement für die Vielfalt und die Zufriedenheit von Studierenden und Lehrenden unter Beweis gestellt. Diese Bemühungen schufen ein gutes Studien- und Arbeitsumfeld und trugen zu erfolgreichen Ergebnissen bei den Beschäftigungsmöglichkeiten für Studierende im Allgemeinen sowie zu einem gleichberechtigten Zugang zur Bildung ohne jegliche Diskriminierung bei. Dies zeigt, wie wichtig es ist, weiterhin das Bewusstsein zu schärfen und ein inklusives Umfeld im Hochschulbereich zu schaffen.